

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 85 (2014)
Heft: 7-8: Gelassen gehen : wer bestimmt, wann das Leben zu Ende ist?

Artikel: Zum Rücktritt von Peter Wüthrich : starker Dachverband im Zentrum
Autor: Mösle, Hansueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-804078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Rücktritt von Peter Wüthrich

Starker Dachverband im Zentrum

An der Delegiertenversammlung wurde Peter Wüthrich nach langjährigem und grossem Engagement als Vorsitzender der Fachkonferenz «Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen» und als Mitglied des Vorstands von Curaviva Schweiz mit grossem Applaus offiziell verabschiedet.

Von Hansueli Mösle, Direktor Curaviva Schweiz

Bereits bei seiner Wahl durch die Delegierten im Jahr 2003 in den Vorstand und gleichzeitig zum ersten Vorsitzenden der Fachkonferenz «Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen» des damals neu gegründeten nationalen Verbands Curaviva Schweiz war Peter Wüthrich in der Verbandsbranche kein Unbekannter. So engagierte er sich schon in den 90er Jahren im «Fachverband Kinder und Jugendliche» des früheren Heimverbands Schweiz (HVS), dem Vorgängerverband von Curaviva Schweiz, bei dem er ab 1997 auch dem Zentralvorstand angehörte. Gleichzeitig wirkte er auch im Vorstand der damaligen Sektion «Heimverband Bern» mit. Durch sein breites Wissen und seine langjährige berufliche Erfahrung im Kinder- und Jugendbereich hat Peter Wüthrich unseren nationalen Dachverband Curaviva Schweiz auf verschiedenen Ebenen massgeblich mitgestaltet und nachhaltig geprägt. Als ehemaliger Direktor der Stiftung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche in Zollikofen BE und später dann in führender Funktion im Alters- und Behindertenamt der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) hat er es stets verstanden, die Anliegen aus der Praxis auf sehr sachkundige und konstruktive Weise, aber ebenso sehr auch aus einer tiefen sozialen Haltung heraus in seine Fachkonferenz und in das Vorstandsgremium von Curaviva Schweiz einzubringen. Aber auch die Behandlung gesamtstrategischer Fragen im Vorstand unseres nationalen Dachverbandes sowie die Integration der Arbeit zwischen den drei Fachbereichen zwecks gegenseitiger Nutzung bestehender Synergien sind ihm sehr am Herzen gelegen. Stark hat sich Peter Wüthrich sodann für den damaligen Zusammenschluss von Heimverband Schweiz (HVS) und Verband christlicher Institutionen (VCI) zum neuen nationalen Verband Curaviva Schweiz eingesetzt. Denn das Entstehen und Gedeihen eines politisch starken und integralen Dachverbandes für die gesamte Heimbranche in der Schweiz ist ihm stets ein zentrales Anliegen gewesen. Unter der umsichtigen und weitblickenden strategischen Führung von Peter Wüthrich vermochte sich seine Fachkonferenz und der Fachbereich «Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen» in den vergangenen Jahren nam-



Peter Wüthrich

haft zu etablieren. Hervorzuheben ist hierbei die breitere Verankerung und bessere Positionierung des Kinder- und Jugendbereichs innerhalb des Gesamtverbands, seine Einflussnahmen bei bildungspolitischen und sonderpädagogischen Projekten und die sozialpolitischen Engagements im Zuge der Umsetzung des neuen Finanzausgleichs (NFA); ferner die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch Fachtagungen zu aktuellen Themen und durch interessenpolitische Stellungnahmen zu Geschäften der EDK und der SODK sowie die verbesserte Kontaktpflege zu Partnerverbänden, Kantonalorganisationen und politischen Entscheidungsträgern.

Zukunftweisendes Projekt

Besonders zu erwähnen gilt sodann das von Peter Wüthrich zusammen mit seiner Fachkonferenz lancierte Projekt «Vision Jugend- und Familienhilfe 2015 – Sozialraumorientierung». Im Zentrum dieses zukunftsweisenden Projekts, das weit über den Heimalltag hinaus zielt und die gegenseitige Flexibilisierung sowohl der stationären als auch der ambulanten Kinder-, Jugend- und Familienarbeit zum Ziel hat, standen ein dreitägiger internationaler Fachkongress in Bern und die Herausgabe eines Werkstattbuchs. Beides nachhaltige Ergebnisse, die unter der Ägide von Peter Wüthrich entstanden sind und Grundlage für die künftige Projektfortsetzung innerhalb der Fachkonferenz und des Fachbereichs «Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen» bilden.

Nun steht seine berufliche Pensionierung bevor. Im Namen des Vorstands, seiner Fachkonferenz sowie der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden von Curaviva Schweiz danken wir Peter Wüthrich von Herzen für sein langjähriges engagiertes Wirken im Interesse und zum Wohl unseres Verbands und des Heimwesens in der Schweiz. Vielen Dank aber auch für all seine Herzlichkeit, Loyalität und die stets kollegiale Zusammenarbeit und Freundschaft. In diesem Sinn wünschen wir Peter Wüthrich in seinem neuen Lebensabschnitt viel Glück, Freude und über allem gesundheitliches Wohlergehen! ●